

DANKE
für Ihr Verständnis

„Literatur. Das ist die Welt.“

Internationale Marlene Streeruwitz-Tagung vom 26. bis 28. März 2020

Deutsches Seminar der
Leibniz Universität Hannover
in Zusammenarbeit mit dem
Literaturhaus Hannover

Donnerstag, 26. März 2020

12:30 Uhr Anreise und Begrüßung

13:00 Uhr Mandy Dröscher-Teille und Birgit Nübel
(Hannover)
Einführung

„TEXTE. ALLER ART“: VOM DRAMA ÜBER DAS FEUILLETON BIS HIN ZU LYRISCHEN TEXTEN UND PROSA

13:30 Uhr Konstanze Fliedl (Wien)
Rätsel und Mythos. Zu strukturellen Verfahren
in *New York. New York.* (1991)

14:30 Uhr Urte Helduser (Köln)
Streeruwitz' dramaturgische Topographien

15:30 Uhr Kaffeepause

16:00 Uhr Hildegard Kernmayer (Graz)
„Das Wundersame in der Unwirtlichkeit“
oder zur Subversion des Faktischen.
Marlene Streeruwitz' „Texte. Aller Art“
diesseits der *Flammenwand.* (2019) gelesen

17:00 Uhr Martin Roussel (Köln)
„wo ich ein bleiben/find“. Zum lyrischen
Moment bei Marlene Streeruwitz

18:00 Uhr Daniela Strigl (Wien)
„Leuchtend aus dem Bauch in die Kehle
gekippt.“ Utopien des Glücks in einer
Ästhetik des Negativen

19:00 Uhr Empfang mit kleinem Buffet

Freitag, 27. März 2020

INTERDISKURSIVITÄT – INTERTEXTUALITÄT – DIALOGIZITÄT

9:00 Uhr Alexandra Pontzen (Duisburg-Essen)
Pathos – Protest – Penetranz: Marlene
Streeruwitz' Werk als transmedia storytelling

10:00 Uhr Inge Arteel (Brüssel)
Piëta oder bildende Kunst des Mit-Leidens:
Die Schmerzmacherin. (2011) als bildpolitischer
Kommentar zur Ikonographie der rührseligen
Anteilnahme und der Mater Dolorosa

11:00 Uhr Kaffeepause

11:30 Uhr Christiane Solte-Gresser (Saarbrücken)
Zum Schreiben von Marlene Streeruwitz aus
erfahrungs- und wissenspoetischer Perspektive

12:30 Uhr gemeinsames Mittagessen

GE-BROCHEN, ZER-SCHNITTEN, VER-FORMT ODER EINE NEUE SPRACHE FINDEN

14:30 Uhr Markus Hallensleben (Vancouver)
„Warum laufen wir immer den gleichen Bildern
hinterher?“ Körper. Bilder. Schrift. Collage
bei Marlene Streeruwitz

15:30 Uhr Markus Reitzenstein (Gießen)
„Im Kopf. Keine Gefühle. Und nichts im
Körper“: Die gebrochene Sprache der
Erinnerung in *Partygirl.* (2002)

16:30 Uhr Kaffeepause

17:00 Uhr Mandy Dröscher-Teille (Hannover)
„Politik in Romanen verhandeln“: Politische
Autorschaft zwischen Gender-Crossing,
Autorfiktion und poetologischer
Selbstkommentierung

LESUNG DER AUTORIN

19:30 Uhr Marlene Streeruwitz liest aus ihrem Roman
Flammenwand. (2019), Gespräch und Diskussion

21:00 Uhr Kleiner Empfang mit Getränken

Samstag, 28. März 2020

AUTOFIKTION, SELBSTINSZENIERUNG DER AUTORSCHAFT ODER WENN MARLENE ANTWORTET

9:00 Uhr Britta Kallin (Atlanta)
Feministische Perspektiven und Autorschaft in
Streeruwitz' *Das wird mir alles nicht passieren...*
Wie bleibe ich FeministIn. (2010) und *Frag Marlene.*
Feministische Gebrauchsanleitungen. (2018)

10:00 Uhr Nele Hempel-Lamer (Long Beach)
Das „literarische Forschungsprojekt des Ich“ –
eine Begegnung mit Marlene Streeruwitz
zwischen ‚life writing‘ und Positionalität

11:00 Uhr Kaffeepause

11:30 Uhr Annette Keck (München)
Nachkommen. (2014) – Zur prekären
Inszenierung weiblicher Autorschaft
zwischen Genealogie und Projekt

12:30 Uhr Marion Schmaus (Marburg)
Autofiktion und Interaktivität. Marlene
Streeruwitz' mediale Autorschaftsstrategien:
Blog, Video, Netzliteratur

„LITERATUR. DAS IST DIE WELT.“

13:30 Uhr Marlene Streeruwitz (Wien)
Indikativ. Konjunktiv. Imperativ.

14:30 Uhr Abschlussdiskussion

gefördert durch



Kontakt

Dr. Mandy Dröscher-Teille
mandy.droescher-teille@
germanistik.uni-hannover.de

Prof. Dr. Birgit Nübel
birgit.nuebel@
germanistik.uni-hannover.de

Ort

Literaturhaus Hannover e. V.
Sophienstraße 2
30159 Hannover